

Mehr Sicherheit gegen Hochwasser

Planungsausschuss brachte drei Maßnahmen auf den Weg / Bürger reden mit

REGENSBURG (bö). Regensburg macht sich fit gegen künftige 100-jährliche Hochwasser. Für Schwabelweis und Irl liegen die Planungen für den Hochwasserschutz vor, der ab der ersten Jahreshälfte 2008 umgesetzt werden könnte. Weichs soll seinen Schutz noch heuer erhalten.

In der Hochwasserschutz-Planung des Freistaats haben die Maßnahmen in Schwabelweis und Irl Priorität. Planungsreferentin Christine Schimpfermann erläuterte dem Stadtplanungsausschuss, dass am Schwabelweiser Donauufer stromaufwärts bis zur Eisenbahnbrücke auf einer Länge von

1300 Metern die bestehende Uferböschung je nach Erfordernis um einen halben bis einen Meter erhöht werden soll. Durch das gleichzeitige Einbringen einer Spundwand entstände ein technisch wirksames Schutzbauwerk. Der ufernahe Verlauf der Schutztrasse ermöglicht, die vorgesehenen Verkehrsprojekte entlang der Walhalla Allee gleich mit zu schützen.

Die Schutzmaßnahmen sollen auch die Zugänglichkeit zur Donau attraktiver gestalten und die Nutzung des Uferbereichs für Freizeit und Erholung verbessern. Die Gesamtkosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf mindestens fünf Millionen Euro.

Weil sich bei schweren Hochwassern die Donau über den im Bereich

des Osthafens einmündenden Aubach zurück staut und dabei Teile von Irl und die Autobahn A3 überschwemmt, muss auch hier Abhilfe geschaffen werden. Vorgesehen ist ein Absperrbauwerk – ein so genanntes Siel – im Aubach, sowie ein Schöpfwerk, das in abgesperrem Zustand zulaufendes Donauhochwasser in die Donau zurück pumpen soll. Für diese Maßnahme sind insgesamt 750 000 Euro veranschlagt.

Beide Projekte werden den Bürgern im Rahmen von Info-Veranstaltungen (in Schwabelweis am kommenden Dienstag, in Irl am Mittwoch) vorgestellt. Sollten die einverstanden sein, könnte der Bau im Frühjahr 2008 starten.

In Weichs sind weite Teile des Hochwasserschutzes bereits realisiert. Die Deichlücken am Reinhausener Damm sind geschlossen, die Durchfahrt unter der Frankenbrücke geschützt, die Deichkrone des Weichser Damms angehoben. Entlang der Frankenstraße soll jetzt ein mobiler Schutz geschaffen werden. Die Variante, der der Planungsausschuss zustimmte, sieht ein im Untergrund verankertes 380 Meter langes Dammbalkensystem entlang des nördlichen Gehwegs der Frankenstraße vor. Bei einem 100-jährlichen Hochwasser blieben die nördliche Fahrbahn der Frankenstraße und der Radweg voll nutzbar. Die Maßnahme, die bis Jahresende fertig sein muss, kostet 265 000 Euro.